

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2016 / V 00103	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP BTM Rö	08.06.2016, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Messe Friedrichshafen GmbH: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2: Bilanz Anlage 3: Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Schrode, Stefan Wellmann, Klaus Mittag, Stefan 15 Min.
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	28.06.2016	Beschluss	nicht öffentlich
Gemeinderat	25.07.2016	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a.) Der Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme von 9.014.243,09 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 346.165,82 € wird festgestellt.
 - b.) Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 346.165,82 € wird mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 2.832.819,82 € verrechnet und der sich daraus ergebenden Bilanzgewinn von nunmehr 3.178.985,64 € auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c.) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt
 - d.) Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH (Messe) mit einer Stammeinlage von 90,0 T€ zu 50 % beteiligt.

1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2015 geprüft und der Messe mit Datum vom 15.04.2016 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf Ziffer 5 dieser Vorlage verwiesen.

2.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich wie folgt dar:

Darstellung der Ertragslage	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	34.083	34.169	28.844	31.929
Veranstaltungsbezogene Aufwendungen	13.194	13.406	11.608	13.365
Personalaufwand	6.273	5.753	5.334	5.217
Abschreibungen	600	538	537	638
Mieten, Pachten	10.486	10.858	7.972	9.322
Verwaltungskosten	1.069	1.186	925	930
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
abzüglich sonstige betriebliche Erträge	1.433	1.664	1.190	1.702
Betriebsaufwand	33.055	33.405	27.566	31.174
Betriebsergebnis vor Zinsen	<u>1028</u>	<u>764</u>	<u>1278</u>	<u>755</u>
Zinsergebnis	-27	-17	-27	9
Unternehmensergebnis	1.001	747	1.251	764
Neutrales Ergebnis	-201	-13	9	80
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Ertragsteuern	454	395	475	377
Sonstige Steuern	0	1	40	0
Jahresergebnis	<u>346</u>	<u>338</u>	<u>745</u>	<u>467</u>

Obwohl turnusmäßig die Messen FRUCHTWELT/AGRARWELT und PFERD BODENSEE nicht stattgefunden haben, konnten die **Umsatzerlöse** insbesondere durch Umsatzsteigerungen bei den Messen EUROBIKE, OUTDOOR und AERO sowie bei den sonstigen Hallenvermietungen nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** sind im Vergleich zum Umsatz stärker zurückgegangen. Insbesondere die Deckungsbeiträge der Messen EUROBIKE, OUTDOOR und AERO konnten gesteigert werden.

Der Anstieg des **Personalaufwands** ergibt sich im Wesentlichen aus einer Tarifierhöhung von 3,5 % zum 1. Juli 2015 sowie aus der Zunahme der Belegschaftsstärke. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Altersversorgung im Wesentlichen aufgrund der Änderung des den Pensionsrückstellungen zugrundeliegenden Rechnungszinssatzes um T€ 147 gestiegen.

Die **Mietaufwendungen** sind durch die um T€ 400 niedrigere Sondermiete gesunken. Damit betragen die Mietaufwendungen ohne Grundsteuern insgesamt T€ 10.065 (Vj. T€ 10.465).

Die **Verwaltungskosten** des Vorjahres waren durch Abfindungen an einen Handelsvertreter in Höhe von T€ 200 belastet. Im Geschäftsjahr 2015 stiegen die EDV-Kosten um T€ 55 an.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge haben sich insbesondere aufgrund geringeren Wartungskosten reduziert. Die Wartungskosten des Vorjahres waren durch einmalige Ausgaben für temporäre Parkflächen im Vorjahr erhöht.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 weist einen Jahresüberschuss von 346.165,82 € aus. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 2.832.819,82 € weist der Jahresabschluss einen **Bilanzgewinn** von 3.178.985,64 € aus.

3.) Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Vermögen				
Anlagevermögen	1.257	1.465	1.343	1.629
Langfristige Forderungen	1	31	79	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.893	2.551	1.689	2.996
Flüssige Mittel	4.804	3.679	4.431	2.013
Rechnungsabgrenzungsposten	52	58	28	52
Aktiver Unterschiedsbetrag	7			
	<u>9.014</u>	<u>7.784</u>	<u>7.570</u>	<u>6.695</u>
Kapital				
Eigenkapital	4.559	4.213	3.875	3.130
Pensionsrückstellungen	1.781	1.607	1.574	1.557
Langfristige Verbindlichkeiten	114	228	150	239
Erhaltene Anzahlungen	887	298	609	174
Übrige Verbindlichkeiten	1.460	1.405	1.287	1.533
Rechnungsabgrenzungsposten	213	33	75	62
	<u>9.014</u>	<u>7.784</u>	<u>7.570</u>	<u>6.695</u>

Der Rückgang des **Anlagevermögens** ergibt sich aus Investitionen in Höhe von T€ 433, denen Abschreibungen in Höhe von T€ 600 und Abgängen von T€ 41 gegenüberstehen.

Die **langfristigen Forderungen** umfassen das Körperschaftsteuerguthaben (T€ 1, Vj. T€ 3) sowie den Erstattungsanspruch gegenüber der Bundesagentur für Arbeit aus Altersteilzeitverträgen (T€ 0, Vj. T€ 28).

Der Anstieg der kurzfristigen **Forderungen** betrifft mit T€ 224 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit T€ 77 die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und mit T€ 41 die **sonstigen Vermögensgegenstände**. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich unter anderem durch offene Posten aus der Messe EUROBIKE. Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen betreffen die Weiterverrechnung von Leistungen an das Beteiligungsunternehmen Beijing German Messe Exhibition Consulting CO. Ltd.

Die **flüssigen Mittel** erhöhten sich durch den erwirtschafteten Cashflow und durch gestiegene erhaltene Anzahlungen.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und andere Ausgaben für das Folgejahr.

Der **aktive Unterschiedsbetrag** aus der Vermögensverrechnung ergibt sich aus der teilweisen Verrechnung der Rückdeckungsversicherung mit der Altersteilzeitrückstellung. Der nicht verrechnete Teil der Wertpapiere wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die **Eigenkapitalquote** ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 50,6 % (Vj. 54,1 %) gesunken.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für Archivierungskosten (T€ 92 T€; Vj. T€ 92), den überschlägig ermittelten langfristigen Teil der Altersteilzeitrückstellung (T€ 0; Vj. T€ 5) und den langfristigen Teil des von der Meckatzer Löwenbräu Benedikt Weiß KG gegen eine 10-jährige Abnahmeverpflichtung der MESSE gewährten Darlehens (T€ 18; Vj. T€ 26). Unter Einhaltung bestimmter Auflagen wird die Darlehensschuld über einen Zeitraum von 10 Jahren erlassen.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** resultiert unter anderem aus dem Veranstaltungsturnus im Frühjahr des Folgejahres.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft für das Jahr 2016 vereinnahmte Entgelte. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Gala im Takt der Pferde, welche im Jahr 2015 nicht stattgefunden hat.

4.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz

Kennzahlen	2015	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote	50,60%	54,10%	51,20%	46,00%
Eigenkapitalrentabilität	7,59%	8,03%	19,22%	14,93%
Cashflow	946 T€	876 T€	1.282 T€	1.026 T€
Miete an Besitzgesellschaft	10.065 T€	10.465 T€	7.565 T€	8.915 T€

b) Leistungsdaten

Leistungsdaten	2015	2014	2013	2012
Eigene Messen und Ausstellungen	12	16	12	16
Gastveranstaltungen:				
- Messen und Ausstellungen	9	9	7	9
- Konzerte/Fernsehproduktionen	0	0	2	3
- Kongresse, Tagungen, Schulungen	35	35	44	38
- Sonstige Veranstaltungen	25	19	15	11
Gastveranstaltungen insgesamt	69	63	68	61
Besucher eigener Messen u. Ausstellungen	524.824	542.432	505.615	537.330
Besucher Gastveranstaltungen	189.610	149.267	107.930	188.192
Gesamtbesucherzahl	714.434	691.699	613.545	725.522

5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet:

„Über die in dem vorliegenden Bericht vorgebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.“

Es ergaben sich keine erwähnenswerten Feststellungen.

6.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der Messe zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015 findet am 21.06.2016 statt. Es wird mit einer Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung gemäß dem Beschlussantrag gerechnet.

7.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 12 eigene Messen und Ausstellungen durchgeführt. Zusätzlich kommen an Gastveranstaltungen hinzu: 9 Messen und Ausstellungen, 35 Kongresse, Tagungen, Schulungen und 25 sonstige Veranstaltungen.

An den Messen und Ausstellungen der Messe Friedrichshafen beteiligten sich 5.912 Aussteller aus bis zu 54 Ländern. Es kamen 524.824 Besucher zu diesen Veranstaltungen. Die Gastveranstaltungen verzeichneten nochmals 189.610 Besucher. Somit beträgt die Gesamtbesucherzahl 714.434.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2015 das 2. Mal in Folge mit T€ 34.083 über 34,0 Mio. €. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Gewinn von T€ 800 aus. Hierin enthalten ist das zweite Jahr in Folge eine Miete von über 10,0 Mio. € an die Besitzgesellschaft (2015: T€ 10.482, Vj. T€ 10.854 überwiesene Miete und weiterbelastete Grundsteuer an die Besitzgesellschaft).

Damit wurden sowohl der prognostizierte Umsatz als auch das erwartete Ergebnis und die geplante Mietzahlung übertroffen - im Wesentlichen das Ergebnis betriebswirtschaftlich verantwortungsbewussten Handelns und erfolgreicher Vertriebsarbeit.

Der Lagebericht (vgl. Anlage 3) steht ausweislich des Prüfungsberichts im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die mündlichen Ausführungen der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung im beigefügten Lagebericht verwiesen.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.